ITCA International Topcat Class Association

Herbert Wallner (Präsident), herbert@itca.de, Johnweg 6, 5020 Salzburg, +43.664.1605103

Die Welt des Wassersports

Info´s und Shop auf www.gruendl.de

Deutsche Tornado Klassenvereinigung

Leipnizstr. 24, 90443 Nürnberg, Tel.: +49 160-96236578, Email: sekretariat@fly-tornado.de, www.fly-tornado.de

VARIANTA Klassenvereinigung

Ludwig Settele, Fondetter Str. 15, 65207 Wiesbaden, Tel.: 06127-7064885, Mobil: 0176-21830566, Email: tom.dooley@t-online.de, www.varianta.org

Marina Dellas

- Spezialist für Jollenzubehör
- Funktionelle Segelbekleidung
- Yachtzubehör
- Verkauf und Versand

Weskampstraße 10 · 26121 Oldenburg · www.dellas.de
Telefon 04 41/ 36 17 232 · Telefax 04 41/ 88 47 65

Vaurien Klassenvereinigung

Peter Lakshmanan Präsident, AS Vaurien Deutschland e.V., Christianstr. 3, 44225 Dortmund, 0231/4405559

Deutsche Vega Klassenvereinigung

Geschäftsstelle: c/o Gerhard Ströh, Kulenkamp Str 5a, 23566 Lübeck, Tel.: 0451-33351, Email: klassenvereinigung@albin-vega.de, www.albin-vega.de

Deutsche Yngling Klassenvereinigung „DYKV" e.V.

Petra Schutt, Jakob-Schroer-Straße 32, 47443 Moers, Email: 1vorsitzender@yngling.de, www.yngling.info

Hier könnte Ihre KV stehen
Tel.: 0451-89 89 74

Waldheim | Rechtsanwälte

Expertise | Erfahrung | Erfolg

Sächsische Straße 70, 10707 Berlin
Tel: 030 85 90 89-0, Fax: -22
office@wws-law.de
www.wws-law.de

„Sünnschien"-Vorbereitunge

Das 5.5mR-Weltmeisterboot aus dem Jahr 1967 ist ein historisch wertvoller Bestandteil der deutschen Yachtsportgeschichte, denn es war 1968 mit Rudolf Harmstorf und Crew auch in Acapulco olympisch unterwegs.

Nach einigen Jahren im Nachbarland Niederlande, kehrte das Boot nach Deutschland zurück und ist seither in Strande beheimatet. Zum 50. Geburtstag stehen nun umfangreiche Refit-Maßnahmen für die GER 17 „Sünnschien" an. Ein neues Deck entsteht und eine Vielzahl weiterer Arbeiten machten eine Regatta-Teilnahme im vergangenen Jahr nicht möglich.

Das Boot ist ein Britton Chance jr. Design, bei Ontario Yachts in Toronto gebaut. Britton Chance war Ende der 60er Jahre mit Abstand der innovativste 5.5mR-Designer, allerdings konnten nicht alle seine Ideen das strenge Regelwerk überwinden. Aber aus der Vielzahl der Entwürfe gab es auch viele sehr erfolgreiche Boote, von

60 Jahre 16er

Der 16-qm-Jollenkreuzer ist der jüngste der klassischen ursprünglich in Holzbauweise hergestellten Jollenkreuzer. Schon 1957 wurden die ersten Entwürfe vom Schiffbau-Ing. Anton Miglitsch (Formelchef des DSV) und Ernst Lehfeld (u.a. Konstrukteur von Föhrjolle, Zugvogel, und Korsar) nach DSV-Klassenvorschriften veröffentlicht. Durch das sich damals etablierende, wasserbeständig verleimte Sperrholz eignete sich die Knickspant-Konstruktion hervorragend auch für Selbstbauer. Und doch wurden allein in den 1960er Jahren bei der Bootswerft „Bicker" in Dolberg eine Serie von 100 Jollenkreuzern mit dem „S" im Großsegel nach unterschiedlichen Rissen des damals noch jungen Konstrukteurs Heribert Streuer gebaut. Weitere Bootsbauer und Yachtkonstrukteure wie Johannes Hartmann, Hermann Dannhus, Georg Nissen und Mark Hoffmann haben die Entwicklung des S-Kreuzer über die Jahrzehnte vorangetrieben.

Auch wenn kaum ein 16er-JK dem anderen gleicht, ist durch die DSV-Klassenvorschrift sichergestellt, dass ein Regattaboot urlaubstauglich bleibt und die Fahrtenboote ihr Potenzial an Geschwindigkeit und Sicherheit behalten. Der 16er erweist sich nach wie vor als geräumiges, steifes Touren- und Wanderboot sowie als schnelles Zweier-Crew Regattaboot, das auch bei „Blauen Bändern" und Yardstickregatten regelmäßig auf den vorderen Rängen zu finden ist.

Bei Regatten tritt der 16er-JK als entsprechend ausgerüstete Rennyacht auf. Zur modernen Standardausstattung zählen drei Vorsegel von 8 bis 14,5 qm Segelfläche, die bei wechselnden Winden getauscht werden können. Für das ca. 9,5 qm große Großsegel und das Alu-Rigg bestehen vielfältige Trimmmöglichkeiten. Der 32 qm große Spinnaker, gesetzt und eingeholt durch eine Spinnakertrompete, bietet ein sicheres Handling, ohne während der Wettfahrt das Vorschiff betreten zu müssen. Als erste Jollenkreuzerklasse des DSV wird seit zwei Segelsaisons eine Erprobungsphase für das Segeln alternativ mit Gennaker und Bugsprit auf drei Testbooten durchgeführt. Das findet schon jetzt viele Fans. Die Bootsklasse ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz verbreitet. Und die